

# Qualitätsbericht

(zum Verfahren der Internen Akkreditierung)

## Wirtschaftsinformatik Bachelor

Hochschule	Fachhochschule Kiel			
Studiengang (Name/Bezeichnung)	Wirtschaftsinformatik			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>	industriebegleitet	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend				
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	SoSe 2001			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	35 pro Jahr			
Akkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>			
Akkreditierungsbericht vom	18.12.2019			

# Inhalt

1	Qualitätsentwicklung und -sicherung an der Fachhochschule Kiel.....	3
2	Fachbereich und Studiengang-Kurzdarstellung .....	4
3	Studiengangprofil .....	4
4	Zusammenfassende Bewertung.....	5
5	Auflagen und Empfehlungen .....	6
6	Beschluss.....	7

## *Grundlage:*

*Landesverordnung zur Regelung der Studienakkreditierung des Landes Schleswig-Holstein (StudienakkreditierungsVO SH SH) vom 16. April 2018*

*Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein 2018; Ausgabe 26. April 2018 Nr. 7*

[https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Ser-](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Ser-vice/GVOBI/GVOBI/2018/gvobl_7_2018.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

[vice/GVOBI/GVOBI/2018/gvobl\\_7\\_2018.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Ser-vice/GVOBI/GVOBI/2018/gvobl_7_2018.pdf?__blob=publicationFile&v=3), S.148-159

# 1 Qualitätsentwicklung und -sicherung an der Fachhochschule Kiel

Im Jahr 1969 wurde die Fachhochschule Kiel durch den Zusammenschluss mehrerer staatlicher Ingenieurschulen und Höherer Fachschulen gegründet. Die Studienangebote der heutigen sechs Fachbereiche Agrarwirtschaft, Informatik und Elektrotechnik, Maschinenwesen, Medien (inkl. Institut für Bauwesen), Soziale Arbeit und Gesundheit sowie Wirtschaft differenzieren sich in über 35 Studiengängen aus - aktuell studieren rund 7.800 junge Menschen an der Fachhochschule. Neben den regulären Präsenzstudiengängen werden beispielsweise auch Onlinestudiengänge und das industriebegleitete Studium angeboten. In Kooperation mit Universitäten besteht die Möglichkeit der Promotion. Neben den Angeboten der sechs Fachbereiche haben Studierende vielfältige Optionen, um ergänzende Angebote der zentralen Einrichtungen wie dem Zentrum für Lernen und Lehrentwicklung oder dem Zentrum für Sprachen und interkulturelle Kompetenz zu nutzen.

Die Fachhochschule Kiel ist seit 2013 systemakkreditiert und steht in der Verantwortung, das eigene hochschulweite System zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in Studium und Lehre kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Qualitätsstrategie und die einzelnen Elemente des Qualitätsmanagements sind auf der Homepage der Fachhochschule beschrieben und veröffentlicht<sup>1</sup>. Das Qualitätssicherungssystem gewährleistet, dass gem. Landesrecht alle einschlägigen Vorgaben der akkreditierten Bachelor- und Masterstudiengänge eingehalten werden. Verfahrensgrundlagen der Systemakkreditierung sind im Studienakkreditierungsstaatsvertrag und der Landesverordnung zur Regelung der Studienakkreditierung des Landes Schleswig-Holstein (Studienakkreditierungsverordnung SH) festgeschrieben.

Die Bewertung der Studiengangsqualität erfolgt bei laufenden und nicht wesentlich geänderten Studiengängen ausgehend von einer kennzahlenbasierten Entscheidungsgrundlage (Q-Monitor). Qualitätsrelevante Daten werden studiengangsbezogen erhoben, die Aufbereitung durch das QM erfolgt orientiert an den Leitsätzen der Hochschule. Ergänzend erfolgt eine Bewertung von Studium und Lehre anhand selbstgesteckter Ziele des Fachbereichs bzw. Studiengangs (Selbsteinschätzung). Der Qualitätsmonitor ist hierbei das Instrument, welches den Fachbereichen und Studiengangsausschüssen statistische Daten aus dem internen Informationssystem zu Studierenden und Absolvent\*innen, zu Prüfungen und Noten sowie Daten aus Student-Life-Cycle- und Absolventenerhebungen und anderen Analysen zusammenstellt und mithilfe eines Ampelsystems aufbereitet. Er dient den Studiengangsleitungen, Fachbereichsleitungen und dem Präsidium als Grundlage, den Studiengang zu reflektieren, zu bewerten, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität einzuleiten und die Akkreditierung der einzelnen Programme zu verlängern.

---

<sup>1</sup> <https://www.fh-kiel.de/wir/verwaltung/abteilungen/hochschulentwicklung/qualitaetsmanagement/>

Für die Qualitätssicherung von Studium und Lehre in den Fachbereichen sind die Beauftragten für Studium und Lehre oder/und die Studiengangsausschüsse zuständig. Sie überwachen insbesondere die Studiengangsqualität hinsichtlich Angemessenheit der Qualifikationsziele, Eignung des Curriculums und die grundsätzliche Umsetzung in Studienprogrammen sowie die Studierbarkeit.

Sämtliche definierte Maßnahmen werden vom Konvent beschlossen und an die Abteilung Hochschulentwicklung der Hochschule zurückgespiegelt. Dieses erarbeitet sodann die Beschlussvorlage für das Präsidium - ggf. mit Auflagen und Empfehlungen -, um den Beschluss für eine Reakkreditierung (für drei Jahre) zu erwirken.

## **2 Fachbereich und Studiengang-Kurzdarstellung**

### **Fachbereich Wirtschaft – Studiengang Bachelor „Wirtschaftsinformatik“**

Im Fokus der Bachelor- und Master-Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft steht eine generalistische Ausbildung mit zahlreichen Spezialisierungen und Schwerpunkten. Anwendungsorientierte Studieninhalte, praxisbezogene, wissenschaftliche Problemlösungen, berufspraktische Studienteile, aktive Lern- und Prüfungsformen (Hausarbeiten, Fallstudien und Projektarbeiten), Integration der EDV-Anwendung in alle Fächer und Auslandsstudien, auch mit internationaler Doppelqualifikation, sowie die Vermittlung von Methoden- und Sozialkompetenz helfen, das Studienziel zu erreichen und später im Beruf Führungsaufgaben wahrzunehmen. Im WS 20/21 sind am Fachbereich 1.981 Studierende eingeschrieben, davon 220 im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik.

„Die Digitalisierung der Wirtschaft gestalten können“ – dies ist das Leitmotiv des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik. Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs erwerben die Kompetenzen, die notwendig sind, um die Digitalisierung der Wirtschaft beurteilen, planen und umsetzen zu können. Der Studiengang bietet eine wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Ausbildung an der Schnittstelle von Informatik und Betriebswirtschaft. Studierende lernen, betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme zu planen, zu entwickeln, zu betreiben, zu nutzen und zu bewerten.

## **3 Studiengangsprofil**

Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik ist ein wirtschaftswissenschaftlicher Studiengang, der Themen an der Schnittstelle von Betriebswirtschaft und Informatik behandelt.

Die Absolventinnen und Absolventen haben sich ein breites Wissen über wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen sowie Themen der Informatik angeeignet und können den aktuellen Stand der Fachdiskussion wiedergeben. Darüber hinaus verfügen sie über fundierte Kenntnisse bzgl. des Aufgabenportfolios der Wirtschaftsinformatik und der Herausforderungen, die diese Schnittstellenfunktion mit sich bringt. Sie können z.B. Informations- und Kommunikationssysteme entwickeln und an die betriebliche Realität anpassen und damit das Management von Organisationen effizienter und effektiver gestalten.

Ferner haben sie Kompetenzen erworben, um selbstständig praktische betriebswirtschaftliche Probleme mit Hilfe der Informations- und Kommunikationstechnik zu lösen. Die Ausbildung dieser Problemlösekompetenzen wird im Studium u.a. durch Einzel- und Gruppenprojekte, Fallstudienarbeit sowie Plan- und Rollenspiele gefördert.

Um der soziotechnischen Ausprägung von Informations- und Kommunikationssystemen im Kontext betriebswirtschaftlicher Leitungsaufgaben Rechnung zu tragen, ist das Studium nicht ausschließlich auf den Erwerb von Fachwissen ausgerichtet. Vielmehr haben die Absolventinnen und Absolventen neben Fachkompetenzen auch soziale Kompetenzen entwickelt, die sie beispielsweise in die Lage versetzen, sowohl zwischen Angehörigen verschiedener Professionen als auch mit Fachfremden zusammen zu arbeiten.

Zudem haben die Absolventinnen und Absolventen gelernt, systematisch in Gruppen zu arbeiten und ihre Arbeit zu reflektieren, was dazu führt, dass sie selbstständig problemlösend in Gruppen agieren und auch die Heterogenität von Gruppen wertschätzend nutzen können. Ferner können sie Gruppen leiten und deren Arbeitsprozess gestalten und begleiten.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, den eigenen Lern- und Arbeitsprozess vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Lernbiografie zu reflektieren und lernförderlich zu organisieren.

Durch die praxis- und handlungsorientierte Lehre sowie das 20wöchige Praktikum haben sie Wissen über und Erfahrungen in der Berufspraxis gesammelt sowie reflektiert.

Durch die Wahl eines Schwerpunktgebiets haben die Studierenden Kompetenzen in einem speziellen Fachgebiet erworben und sich ein eigenes Profil erarbeitet. Der erfolgreiche Abschluss des Studiengangs befähigt zum Einstieg in die Berufspraxis oder ermöglicht den Zugang zu einem Master im Bereich der Wirtschaftsinformatik.

## **4 Zusammenfassende Bewertung**

Mit dem Q-Monitor als Qualitätssicherungsinstrument wurde dem Studiengang 'Wirtschaftsinformatik' des FB Wirtschaft qualitativ betrachtet eine gute Bilanz ausgestellt. Der Großteil der Kennzahlen lag im positiven Bereich. Auffallend waren eine zu niedrige Absolventenquote in RSZ sowie der Anteil der Studierenden, die in RSZ entsprechend 100% der Soll-CPs haben. Der Fachbereich diskutiert hierbei mögliche Faktoren, die den Studienabschluss verzögern bzw. den Soll-Verlauf beeinträchtigen können. So konnte er bereits in früheren Semestern feststellen, dass regelmäßig nach dem zweiten Semester ca. 30 Prozent der Studierenden

nicht „an der FH angekommen sind“. Dies lässt sich an der geringen Zahl von den zu diesem Zeitpunkt erreichten CP bei dieser Studierendengruppe festmachen. Der Fachbereich sieht hierbei in erster Linie ein Problem in der Zulassungssituation, weniger bei der Studiengangstruktur. Um hier gegenzusteuern wurden bereits folgende Maßnahmen umgesetzt:

- 2017/18 wurde der Studienbeginn vom Sommersemester auf das Wintersemester verschoben, da im Wintersemester geeignetere bzw. leistungsbereitere Studierende erwartet werden;
- eigene Veranstaltung für Erstsemester der Wirtschaftsinformatik;
- Bilden von Lerngruppen entsprechend erkannter (und erforderlicher) Kompetenzen;
- Überlegungen, ob zur Bewerbung zusätzlich ein Motivationsschreiben verlangt werden sollte – diese Hürde lässt die o.a. 30 Prozent der Studierenden sich womöglich gar nicht erst bewerben.

Darüber hinaus gehen viele Studierende des Studiengangs schon während des Studiums einer Beschäftigung nach. Teilweise sind die Arbeitsplatzangebote so lukrativ, dass Studierende ihr Studium nicht ernsthaft verfolgen oder gar ganz abbrechen.

## **5 Auflagen und Empfehlungen**

### **Auflage**

Prüfung aller Modulbeschreibungen auf konsistent hohe Qualität (insbesondere der Inhalts- und Kompetenzangaben) gemeinsam mit dem Zentrum für Lehr- und Lernentwicklung (ZLL) bis Ende 2018 und Umsetzung etwaiger Verbesserungen bis Ende 2019.

### **Empfehlung**

Es wird empfohlen, die Studierbarkeit kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls zu verbessern.

Es fand ein intensiver Austausch mit dem ZLL zu den geeigneten Kompetenzbeschreibungen in den derzeit angebotenen Modulen in allen Studiengängen des Fachbereichs statt. Seit Einführung der Moduldatenbank am Fachbereich Wirtschaft zum SS 2018 erfolgt eine semesterweise Qualitätskontrolle durch die Studiengangleitung sowie Modulverantwortliche.

Der Fachbereich hat die Dokumente zur Aufлагenerfüllung fristgerecht eingereicht. Die interne Akkreditierungskommission hat die Dokumente geprüft und bestätigt in ihrer Sitzung vom 10.12.2019 die Erfüllung der Auflage und der Empfehlungen und empfiehlt dem Präsidium, die Akkreditierung des Studiengangs bis zum Ende des Sommersemesters 2021 auszusprechen.

## **6 Beschluss**

Das Präsidium beschließt die Entfristung der Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsinformatik“ bis zum Ende des Sommersemesters 2021.